jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vfgh 2026/6/16 V268/2025 (V268/2025-11)

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 16.06.2026

Index

90/01 Straßenverkehrsrecht

Norm

B-VG Art139 Abs1 Z2
StVO 1960 §20, §43 Abs4a, §103 Abs28
GeschwindigkeitsbeschränkungsV der Bezirkshauptmannschaft Güssing vom 31.07.1998
GeschwindigkeitsbeschränkungsV der Bezirkshauptmannschaft Güssing vom 23.03.2026
VfGG §7 Abs2

1. B-VG Art. 139 heute
2. B-VG Art. 139 gültig ab 01.01.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2013
3. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
5. B-VG Art. 139 gültig von 30.11.1996 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 659/1996
6. B-VG Art. 139 gültig von 01.01.1991 bis 29.11.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
7. B-VG Art. 139 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
8. B-VG Art. 139 gültig von 21.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 205/1962
9. B-VG Art. 139 gültig von 19.12.1945 bis 20.07.1962 zuletzt geändert durch StGBl. Nr. 4/1945
10. B-VG Art. 139 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. StVO 1960 § 20 heute
2. StVO 1960 § 20 gültig ab 24.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 17/2026
3. StVO 1960 § 20 gültig von 01.07.2005 bis 23.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2005
4. StVO 1960 § 20 gültig von 22.07.1998 bis 30.06.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/1998
5. StVO 1960 § 20 gültig von 01.10.1994 bis 21.07.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 518/1994
6. StVO 1960 § 20 gültig von 01.03.1989 bis 30.09.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 86/1989
7. StVO 1960 § 20 gültig von 01.10.1988 bis 28.02.1989 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 573/1987

1. VfGG § 7 heute
2. VfGG § 7 gültig ab 22.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2020
3. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 21.03.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
4. VfGG § 7 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/2014
5. VfGG § 7 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
6. VfGG § 7 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008

7. VfGG § 7 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. VfGG § 7 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/2002
9. VfGG § 7 gültig von 01.01.1991 bis 30.09.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1990
10. VfGG § 7 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 311/1976

Leitsatz

Gesetzwidrigkeit einer – ua im Bereich zweier Schulen geltenden – GeschwindigkeitsbeschränkungsV bis zum Inkrafttreten einer Bestimmung der StVO 1960 mangels Durchführung eines Ermittlungsverfahrens; keine Gesetzwidrigkeit der GeschwindigkeitsbeschränkungsV ab Inkrafttreten der StVO-Bestimmung auf Grund der Zulässigkeit des Entfalls eines Ermittlungsverfahrens für Orte "mit besonderem Schutzbedürfnis"

Rechtssatz

Gesetzwidrigkeit der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Güssing vom 31.07.1998, Z 10/05/143/13-1998 bis zum Ablauf des 30.06.2024.Gesetzwidrigkeit der Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Güssing vom 31.07.1998, Ziffer 10 /, 05 /, 143 /, 13 -, 1998 bis zum Ablauf des 30.06.2024.

Mit der in Prüfung gezogenen Verordnung wurde gemäß §43 Abs1 litb Z1 StVO 1960 auf der L 381, Neudauberger Straße, im Bereich der Kirchengasse Nr 28 und Nr 31 in Stegersbach, eine – zeitlich unbegrenzte – Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet. Die Verordnung ist auf "Antrag" des Gemeinderates der Marktgemeinde Stegersbach erlassen worden, um den Geltungsbereich der bis dahin nur für Schultage von 7.00 bis 14.00 Uhr verordneten Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h auf der L 381, Neudauberger Straße, im Bereich der Volksschule Stegersbach und der Bundeshandelsakademie Stegersbach, räumlich und zeitlich zu erweitern. Gemäß den vorgelegten Akten ist die Frage nach der Erforderlichkeit der Geschwindigkeitsbeschränkung im Verfahren zur Verordnungserlassung bloß in der Sitzung des Gemeinderats der Marktgemeinde Stegersbach vom 03.07.1998 die Sinnhaftigkeit der Maßnahme diskutiert worden. Es wurde erwähnt, dass die Ausdehnung der Geschwindigkeitsbeschränkung von Anrainern angeregt worden sei, und sich innerhalb des (bisherigen) Geltungsbereiches nunmehr auch ein Kinderspielplatz befinde. Weitergehende Erhebungen, wie etwa die Einholung entsprechender Gutachten, sind im Verordnungsakt jedoch nicht dokumentiert.

Da im Verfahren keine Anhaltspunkte hervorgekommen sind, die für eine hinreichende Ermittlung der Erforderlichkeit der in Prüfung gezogenen Verordnung sprächen, ist festzustellen, dass die – mittlerweile außer Kraft getretene – Verordnung den Anforderungen gemäß §43 Abs1 litb StVO 1960 nicht entsprochen hat.

Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass mit der 35. StVO-Novelle,BGBl I 52/2024, in §43 StVO 1960 ein Abs4a eingefügt wurde, der im Unterschied zu §43 Abs1 litb StVO 1960 erlaubt, dass innerhalb eines Ortsgebietes und im Bereich von Orten "mit besonderem Schutzbedürfnis" Geschwindigkeitsbeschränkungen auch ohne Durchführung eines Ermittlungsverfahrens über deren Erforderlichkeit mit Verordnung erlassen werden können, "sofern die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere von Fußgängern oder Radfahrern geeignet ist". Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass mit der 35. StVO-Novelle, Bundesgesetzblatt Teil eins, 52 aus 2024,, in §43 StVO 1960 ein Abs4a eingefügt wurde, der im Unterschied zu §43 Abs1 litb StVO 1960 erlaubt, dass innerhalb eines Ortsgebietes und im Bereich von Orten "mit besonderem Schutzbedürfnis" Geschwindigkeitsbeschränkungen auch ohne Durchführung eines Ermittlungsverfahrens über deren Erforderlichkeit mit Verordnung erlassen werden können, "sofern die Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere von Fußgängern oder Radfahrern geeignet ist".

Der räumliche Geltungsbereich der Verordnung lag sowohl innerhalb eines Ortsgebietes als auch im Bereich von Orten "mit besonderem Schutzbedürfnis" iSd §43 Abs4a StVO 1960, unter anderem im Bereich zweier Schulen. Die Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h diente damit offensichtlich der Erhöhung der Verkehrssicherheit der die beiden Schulen besuchenden Kinder und Jugendlichen. Ab dem Inkrafttreten des §43 Abs4a leg cit mit 01.07.2024 (§103 Abs28 StVO 1960) war die in Prüfung gezogene Verordnung sohin nicht mehr gesetzwidrig.

(Anlassfall E1411/2025, E v 16.06.2026, Aufhebung des angefochtenen Erkenntnisses).

Entscheidungstexte

- V268/2025 (V268/2025-11)
  Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 16.06.2026 V268/2025 (V268/2025-11)

Schlagworte

Geschwindigkeitsbeschränkung, Verordnungserlassung, Geltungsbereich (zeitlicher) einer Verordnung, Ermittlungsverfahren, Grundlagenforschung, Gemeinderecht, Geltungsbereich (örtlicher) einer Verordnung, Kinder, Schulen

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:2026:V268.2025

Zuletzt aktualisiert am

31.08.2026

Quelle: Verfassungsgerichtshof VfGH, http://www.vfgh.gv.at

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at